



Legende

- Mutterbedrohung**

 - die unbewusst (und manchmal durchbrechende) Einstellung der Mutter zu ihrem Kind lautet: **Sei nicht! Lebe besser nicht! Ich will dich nicht!**
 - Angst, Panik, Depressivität, Selbstmordneigung, Destruktivität oder Gewalt.
 - Aussteigern, Obdachlosen, Süchtigen, Gewalttätern, Fundamentalisten, Radikalen
 - Superstars im Showbusiness, Revolutionären, Diktatoren, Kriegstreibern
- Muttermangel**

 - wenn die Mutter zu wenig für das Kind da ist. Die unbewusste Botschaft: Du darfst sein, ich will auch ein Kind, aber belaste mich bitte nicht, verlange nicht zu viel von mir. Ich habe nicht genug Liebe für dich, ich habe keine Zeit für dich. Ich bin selber bedürftig und muss meine Bedürfnisse und Interessen nachgehen. Beruf und Karriere sind mir wichtiger. Lerne schnell, dich um dich selber zu kümmern.
 - das Kind fürchtet selber schuld zu sein, nicht liebenswert zu sein, die Mutter bleibt idealisiert, durch Anstrengungen, Leistung und Gehorsam glaubt es sich Liebe verdienen zu können.
 - Leistungsträger der Gesellschaft wie Weltmeister, Arbeitssüchtige
 - Streng dich an! Tu was! Lass dir was einfallen!**
 - narzisstische Persönlichkeiten sind auf Bewunderung angewiesen, da sie nie genügend Liebe erfahren haben
 - Bestätigung und Zuwendung sind daran geknüpft, dass das Kind sich wie erlaubt und erwünscht verhält. Es entsteht eine schwere Entfremdung.
- Muttervergiftung**

 - Du darfst sein, ich will dich auch, aber nur solange du mir dienst, mir guttust und erfüllst, was ich von dir erwarte.**
 - die Kinder glauben eine gute Kindheit gehabt zu haben. Eine fürsorgliche und aufopfernde Mutter zu haben.
 - Später (von der Mutter entfernt) treten Rat- und Hilfslosigkeit zu tage. Fragen treten auf: Was soll ich tun? Was ist für mich richtig?
- Vaterterror**

 - Der Vater erlebt das Kind von Anfang an als Konkurrenten, der ihm Aufmerksamkeit, Zuwendung und Versorgung raubt, seinen Raum einschränkt, seine Macht gefährdet, seine Bedeutung schmälert.
 - Ich will dich nicht! Du störst! Du bist zu viel! Ich fühle mich bedroht durch dich!**
 - Du bist nichts wert! Du kannst nichts! Du bist ein Versager! Du bist das Letzte!**
 - Er macht das Kind zum Sündenbock seiner Unreife. Statt sich mit den Defiziten und Fehlern seiner Eltern auseinander zu setzen und die mühevollen Arbeit eigener Reifung und Stabilisierung auf sich zu nehmen, prügelt, quält und terrorisiert er sein Kind.
- Vaterflucht**

 - Der bedürftig gebliebene Vater kann sich seiner Aufgabe und Pflicht auch durch Flucht entziehen. Arbeitsverpflichtung etc. etc. Aufgaben vorschiebt.
 - Ich bin nicht interessiert an dir, ich habe keine Zeit für dich, ich muss mich um wichtigere Angelegenheiten kümmern. Du, Kind bist nicht so wichtig wie die großen Aufgaben, die draussen auf mich warten und die ich zu erfüllen habe.
 - So wächst das Kind real ohne Vater auf oder mit einem desinteressierten Vater.
 - Häufig bleiben die betroffenen Kinder sogenannte Müttersöhnen und Muttertöchter, die schwach strukturlos, ohne Ziel und Energie ihr Leben verbringen und am liebsten versorgt sein möchten.
- Vatermissbrauch**

 - um die Begrenzung des Lebens und die väterlichen Schwächen zu überwinden oder auszugleichen, werden Kinder zu Selbstobjekten des Vaters hochgezüchtet.
 - Der Vater braucht ein Vorzeigekind, er übt starken Leistungsdruck aus, manipuliert und regiert mit Lob und Tadel. Er ist der Antreiber zu Höchstleistungen.
 - Du bist mein Stolz! Nur wenn du dich richtig anstrengst und erfolgreich bist, kann ich dich achten und wertschätzen!**
 - kriminelle Zuspitzung beim sexuellen Missbrauch der Tochter/Sohn